C/2025/4105

25.7.2025

Veröffentlichung der Mitteilung über eine genehmigte Standardänderung einer Produktspezifikation einer geografischen Angabe gemäß Artikel 5 Absatz 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2025/27 der Kommission [1]

(C/2025/4105)

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

(Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143)

„Pineau des Charentes“

PDO-FR-A0489-AM02 — 29.4.2025

1. **Name des Erzeugnisses**

„Pineau des Charentes“

2. **Art der geografischen Angabe**

☒ geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.)

☐ geschützte geografische Angabe (g.g.A.)

☐ geografische Angabe (g.A.)

3. **Sektor**

☐ landwirtschaftliche Erzeugnisse

☒ Wein

☐ Spirituosen

4. **Land, zu dem das geografische Gebiet gehört**

Frankreich

5. **Behörde des Mitgliedstaats, die die Standardänderung mitteilt**

Ministère de l'agriculture et de l'alimentation – Direction générale de la performance économique et environnementale des entreprises (Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung – Generaldirektion für die Wirtschafts- und Umweltleistung von Unternehmen)

6. **Einstufung als Standardänderung**

Bei den an der Produktspezifikation vorgenommenen Änderungen handelt es sich um Standardänderungen gemäß der Begriffsbestimmung in Artikel 24 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143.

Der Antrag auf Änderung für die g.U. „Pineau des Charentes“ betrifft keinen der drei Fälle einer sogenannten „Unionsänderung“, d. h.:

a) eine Änderung des Namens oder der Verwendung des Namens oder der Kategorie des Erzeugnisses oder der Erzeugnisse, die mit der geografischen Angabe bezeichnet werden,

b) die Gefahr, dass der Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet verloren geht,

c) weitere Beschränkungen der Vermarktung des Erzeugnisses.

Die französischen Behörden sind daher der Auffassung, dass der Antrag als sogenannte „Standardänderung“ einzustufen ist.

[1] Delegierte Verordnung (EU) 2025/27 der Kommission vom 30. Oktober 2024 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Vorschriften für die Eintragung und den Schutz von geografischen Angaben, garantiert traditionellen Spezialitäten und fakultativen Qualitätsangaben und zur Aufhebung der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 664/2014 (ABl. L, 2025/27, 15.1.2025, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_del/2025/27/oj).

7. **Beschreibung der genehmigten Standardänderung(en)**

1. *Abgegrenztes geografisches Gebiet*

In Kapitel I Abschnitt IV Nummer 1 „Geografisches Gebiet“ wird die Liste der Kantone durch die Liste der Gemeinden ersetzt.

Diese Liste wird im Einklang mit dem geltenden amtlichen Gemeindeschlüssel erstellt. Diese Änderung erfolgt vor dem Hintergrund der erfolgten Zusammenschlüsse und Zusammenlegungen von Gemeinden. Das geografische Gebiet wird dadurch jedoch nicht geändert.

Es erfolgt eine entsprechende Änderung des Einzigen Dokuments unter Punkt 6 „Abgegrenztes geografisches Gebiet“

2. *Ausbau in Eichenholzfässern*

Die folgenden Abschnitte der Produktspezifikation werden geändert, um die Angabe „im Barrique“ in denjenigen Absätzen, in denen die Pflanzenart nicht näher präzisiert war, durch „in Eichenholzfässern“ zu ersetzen, um die gesamte Produktspezifikation einheitlich zu gestalten:

— IX „Verarbeitung, Herstellung, Ausbau, Verpackung, Lagerung“ 3. „Ausbau“

— X „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“, 2. „Angaben zur Qualität und zu den Merkmalen des Erzeugnisses“

— XII „Vorschriften für die Aufmachung der Kennzeichnung“, 2. „Sonderbestimmungen“

Der Ausbau des Erzeugnisses mit der g.U. Pineau des Charentes bleibt trotz dieser Änderung unverändert, da der Ausbau bereits in Eichenholzfässern erfolgt.

Die Änderung dient dazu, die Produktspezifikation zu präzisieren, indem die Art des Holzes – nämlich Eiche – in der Produktspezifikation angegeben wird.

Die Punkte „Beschreibung des Weines/der Weine“ und „Weitere Bedingungen“ des Einzigen Dokuments werden entsprechend geändert.

3. *Angaben zur Qualität und zu den Merkmalen des Erzeugnisses*

Neben den die Eichenholzfässer betreffenden Änderungen werden in Abschnitt X „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“ Nummer 2 „Angaben zur Qualität und zu den Merkmalen des Erzeugnisses“ weitere Änderungen vorgenommen, um die Farbe und die Aromen von Rosé-Likörwein mit der g.U. Pineau des Charentes zu präzisieren. Diese Änderungen haben keine Auswirkung auf die Qualität des Erzeugnisses.

Es erfolgt eine entsprechende Änderung des Einzigen Dokuments unter Punkt 8 „Beschreibung des Weines/der Weine“.

4. *Höchstertrag*

Der in Kapitel I Abschnitt VIII Nummer 2 angeführte Höchstertrag an Likörwein wird geändert und von 45 hl/ha auf 52 hl/ha erhöht.

Diese Änderung hat den folgenden Hintergrund: Das Erzeugnis mit der g.U. „Pineau des Charentes“ ist ein aus Traubenmost bereiteter Likörwein, der mit „Cognac“ abgestoppt wurde. Der Ertrag des Erzeugnisses mit der Ursprungsbezeichnung „Pineau des Charentes“ wird somit anhand des Ertrags des zum Abstoppen verwendeten „Cognac“ (des Jahres N-1 oder eines früheren Jahres) und des Ertrags des abzustoppenden Mosts des Jahres N berechnet.

Der Höchstertrag des Erzeugnisses mit der g.U. „Pineau des Charentes“ hängt daher von dem Ertrag des „Cognac“ (des Jahres N-1 oder eines früheren Jahres) und von dem Ertrag des für die Bereitung von Likörwein mit der g.U. „Pineau des Charentes“ bestimmten Mosts des Jahres N ab.

Seit 2018 steigen die jährlichen Erträge der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Cognac“.

Daher liegt der Ertrag des Enderzeugnisses der Bezeichnung nunmehr an der Grenze des in der Produktspezifikation festgelegten Höchstertrags (45 hl/ha). Um Blockierungen zu verhindern, wird der Höchstertrag an Likörwein von 45 hl/ha auf 52 hl/ha erhöht.

Punkt 5.2 „Höchsterträge“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

5. *Ausbau*

Kapitel I Abschnitt IX Nummer 3 wird geändert, indem die Dauer des Ausbaus von Rosé-Likörweinen verkürzt wird.

Der Ausbau von Rosé-Likörweinen kann optional im Eichenholzfass erfolgen. Diese Änderungen zielen darauf ab,

— das Angebot zu differenzieren, indem fruchtigere, weniger süße Erzeugnisse bereitet werden, wobei der grundlegende „Schmelz“ des „Cognac“ im Wein mit der g.U. „Pineau des Charentes“ erhalten bleibt,

— die kommerzielle Sichtbarkeit von Roséweinen durch eine frühzeitig in der Saison erfolgende Vermarktung zu verbessern,

— Probleme in Zusammenhang mit der kurzfristigen Stabilität der Roséfarbe (Oxidation) zu vermeiden und die Farbbeständigkeit dieser Rosé-Likörweine zeitlich besser zu steuern.

Es erfolgt eine entsprechende Änderung des Einzigen Dokuments unter Punkt 9 „Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)“

6. *Zeitpunkt der Abgabe an die Verbraucher*

In Kapitel I Abschnitt IX Nummer 5 Buchstabe a wird der Zeitpunkt für die Abgabe an die Verbraucher vom 1. Juni auf den 1. März des auf das Erntejahr folgenden Jahres vorverlegt.

Diese Änderung steht im Einklang mit der Änderung, durch die der Ausbau im Eichenholzfass nur für die Farbe „Rosé“ optional wird. Die Vereinigung beabsichtigte, den Ausbau von Rosé-Likörweinen im Eichenholzfass optional zu machen, und verkürzte in diesem Zusammenhang auch die Mindestdauer des Ausbaus um drei Monate.

Diese Änderungen zielen darauf ab,

— das Angebot zu differenzieren, indem fruchtigere, weniger süße Erzeugnisse bereitet werden, wobei der grundlegende „Schmelz“ des „Cognac“ im Wein mit der g.U. „Pineau des Charentes“ erhalten bleibt,

— die kommerzielle Sichtbarkeit von Roséweinen durch eine frühzeitig in der Saison erfolgende Vermarktung zu verbessern,

— Probleme in Zusammenhang mit der kurzfristigen Stabilität der Roséfarbe (Oxidation) zu vermeiden und die Farbbeständigkeit dieser Rosé-Likörweine zeitlich besser zu steuern.

Das Einzige Dokument wird von diesen Änderungen nicht berührt.

7. *Zeitpunkt der Verbringung zwischen zugelassenen Lagerinhabern*

In Kapitel I Abschnitt IX Nummer 5 Buchstabe b wird der Zeitpunkt, ab dem die Likörweine zwischen zugelassenen Lagerinhabern verbracht werden dürfen, für Rosé-Likörweine vom 1. Juni auf den 1. März des auf das Erntejahr folgenden Jahres vorverlegt.

Diese Änderung steht im Zusammenhang mit den vorhergehenden Änderungen in Bezug auf den Ausbau und den Zeitpunkt der Abgabe an die Verbraucher.

Das Einzige Dokument wird von dieser Änderung nicht berührt.

8. *Meldepflichten*

Kapitel II Abschnitt I Nummern 2 und 3 und Kapitel II Abschnitt II werden geändert, um

— die Angaben zu den Parzellen aus der Erklärung über die Weinerzeugung zu streichen, da diese bereits in der Erklärung über die Zuordnung der Parzellen aufgeführt sind,

— die Weinbuchführung und das Kellerbuch zur Vereinfachung der Verwaltung zusammenzuführen.

Das Einzige Dokument wird von dieser Änderung nicht berührt.

9. *Wichtigste zu kontrollierende Aspekte und Verweise auf die Kontrollstelle*

In Kapitel III werden die Tabelle sowie der Abschnitt II im Hinblick auf das Kellerbuch aktualisiert.

Das Einzige Dokument wird hiervon nicht berührt.

10. *Weitere Änderungen*

Es werden die folgenden formalen Änderungen vorgenommen, um bestimmte Details in der Produktspezifikation zu berichtigen oder zu präzisieren:

— Berichtigung von Schreib- und/oder Tippfehlern

— Streichung einer ausgelaufene Übergangsmaßnahme (Kapitel I Abschnitt XI Nummer 2)

Diese Änderungen haben keine inhaltlichen Auswirkungen.

Es erfolgt eine entsprechende Änderung des Einzigen Dokuments unter Punkt 8 „Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge".

11. *Keltertraubensorten*

Die Liste der Keltertraubensorten im Einzigen Dokument wird aktualisiert, um sie mit der Produktspezifikation in Einklang zu bringen, was bisher versäumt wurde.

Die folgenden Sorten werden in die Liste aufgenommen: Cot N, Meslier Saint-François B, Sauvignon B, Trousseau gris G.

Diese Änderungen wirken sich nicht auf das Erzeugnis aus, da zumindest Cot N, Sauvignon B und Meslier Saint-François B seit 1998 in dem Dekret über die Bezeichnung aufgeführt sind. Mit dem Erlass vom 1. April 2019 wurde Trousseau gris G in die Produktspezifikation aufgenommen.

Punkt 7 des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Pineau des Charentes

2. **Art der geografischen Angabe:**

g.U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

3.1. *Likörwein*

3.2. *Code der Kombinierten Nomenklatur*

— 22 — GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG

2204 — Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

KURZBESCHREIBUNG

Das Erzeugnis mit der g.U. „Pineau des Charentes" ist ein Likörwein, der durch Abstoppen der Traubengärung mittels gereiften Branntweins mit der Ursprungsbezeichnung „Cognac" (Branntwein aus einer vorangegangenen Destillation) erzeugt wird. Die Likörweine sind weiß, rosé oder rot. Die Ursprungsbezeichnung kann je nach der Dauer der Reifung im Eichenholzfass durch die Angaben „vieux" (alt), „très vieux" (sehr alt) oder „extra vieux" (besonders alt) ergänzt werden.

„Pineau des Charentes“ wird in erster Linie als Aperitif konsumiert. Geschmacklich ist er durch das frische und abgerundete Aroma von Most aus frischen Trauben gekennzeichnet. Der „Cognac“, der zum Körper und zur allgemeinen Ausgewogenheit des Erzeugnisses beiträgt, zeichnet sich durch seinen Schmelz aus, der unter anderem auf den Ausbau im Eichenholzfass zurückzuführen ist.

Weißer Likörwein mit der g.U. „Pineau des Charentes“ weist eine stroh- bis leicht goldgelbe Farbe auf und entwickelt häufig intensiv fruchtige (frische oder kandierte Früchte) und blumige (weiße Blüten) Aromen sowie eine Honignote. Roter Likörwein mit der g.U. „Pineau des Charentes“ mit dunkler Tönung entwickelt häufig intensive Aromen von frisch gepflückten roten und schwarzen Früchten sowie feine Gewürznoten. Rosé-Likörwein mit der g.U. „Pineau des Charentes“ weist eine Farbe von Blassrosa bis Fuchsia auf. Er entwickelt häufig fruchtige Aromen und Noten von roten Beeren und Waldbeeren.

Die hier nicht aufgeführten analytischen Werte entsprechen den in den EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): 22

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) 16

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 10

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): 75

5. **Weinbereitungsverfahren:**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

1. Anbauverfahren

Die Reben weisen eine Pflanzdichte von mindestens 2 200 Stöcken pro Hektar mit einem Reihenabstand von höchstens 3 Metern auf.

Die Reben werden nach den folgenden Techniken mit höchstens 50 000 Augen je Hektar geschnitten:

— einfacher oder doppelter Guyot-Schnitt, wobei der Stock einen oder zwei Strecker und einen oder zwei Zapfen aufweist,

— Kordonerziehung mit Zapfen mit jeweils höchstens 3 Augen.

Die Bewässerung ist untersagt.

5.2. *Höchsterträge*

1. Likörwein
   52 Hektoliter je Hektar
2. Most
   85 Hektoliter je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Die Traubenernte, die Mosterzeugung, die Weinbereitung, der Ausbau sowie die Verpackung der Likörweine finden in dem Gebiet der Gemeinden statt, die ursprünglich durch das Dekret vom 1. Mai 1909 (in geänderter Fassung) über die Rechtsverordnung zur Abgrenzung des Gebiets, das für seine Branntweine das ausschließliche Recht an dem Namen „Cognac“ hat, abgegrenzt wurden.

Das geografische Gebiet umfasst die abgegrenzten Gebiete der folgenden 739 Gemeinden oder Teilgemeinden auf der Grundlage des amtlichen Gemeindeschlüssels in der Fassung vom 1. Januar 2023:

— Departement Charente (16):

Ganze Gemeinden (266)

Agris, Aigre, Ambérac, Anais, Angeac-Champagne, Angeac-Charente, Angeduc, Angoulême, Ars, Asnières-sur-Nouère, Aubeterre-sur-Dronne, Aunac-sur-Charente, Aussac-Vadalle, Baignes-Sainte-Radegonde, Balzac, Barbezières, Barbezieux-Saint-Hilaire, Bardenac, Barret, Bassac, Bazac, Bécheresse, Bellevigne, Bellon, Berneuil, Bessac, Bessé, Birac, Blanzaguet-Saint-Cybard, Boisbreteau, Boisné-La Tude, Bonnes, Bonneuil, Bors (Kanton Charente-Sud), Bors (Kanton Tude-et-Lavalette), Bouëx, Bourg-Charente, Bouteville, Boutiers-Saint-Trojan, Brettes, Bréville, Brie, Brie-sous-Barbezieux, Brie-sous-Chalais, Brossac, Bunzac, Cellettes, Chadurie, Chalais, Challignac, Champagne-Vigny, Champmillon, Champniers, Chantillac, La Chapelle, Charmé, Charras, Chassors, Châteaubernard, Châteauneuf-sur-Charente, Châtignac, Chazelles, Chenon, Cherves-Richemont, Chillac, Claix, Cognac, Combiers, Condéon, Coteaux-du-Blanzacais, Coulgens, Coulonges, Courbillac, Courcôme, Courgeac, Courlac, La Couronne, Criteuil-la-Magdeleine, Curac, Deviat, Dignac, Dirac, Douzat, Ébréon, Échallat, Édon, Les Essards, Étriac, Feuillade, Fléac, Fleurac, Fontenille, Fouquebrune, Fouqueure, Foussignac, Garat, Gardes-le-Pontaroux, Genac-Bignac, Gensac-la-Pallue, Genté, Gimeux, Gond-Pontouvre, Les Gours, Grassac, Graves-Saint-Amant, Guimps, Guizengeard, Gurat, Hiersac, Houlette, L'Isle-d'Espagnac, Jarnac, Jauldes, Javrezac, Juignac, Juillac-le-Coq, Juillé, Julienne, Lachaise, Ladiville, Lagarde-sur-le-Né, Laprade, Lichères, Ligné, Lignières-Ambleville, Linars, Longré, Lonnes, Louzac-Saint-André, Lupsault, Luxé, Magnac-Lavalette-Villars, Magnac-sur-Touvre, Maine-de-Boixe, Mainxe-Gondeville, Mainzac, Mansle-les-Fontaines, Marcillac-Lanville, Mareuil, Marsac, Marthon, Médillac, Mérignac, Merpins, Mesnac, Les Métairies, Mons, Montboyer, Montignac-Charente, Montignac-le-Coq, Montmérac, Montmoreau, Mornac, Mosnac-Saint-Simeux, Moulidars, Mouthiers-sur-Boëme, Mouton, Moutonneau, Nabinaud, Nanclars, Nercillac, Nersac, Nonac, Oradour, Oriolles, Orival, Palluaud, Passirac, Pérignac, Pillac, Plassac-Rouffiac, Poullignac, Poursac, Pranzac, Puymoyen, Puyréaux, Raix, Ranville-Breuillaud, Reignac, Réparsac, Rioux-Martin, Rivières, La Rochette, Ronsenac, Rouffiac, Rougnac, Rouillac, Roullet-Saint-Estèphe, Ruelle-sur-Touvre, Saint-Amant-de-Boixe, Saint-Amant-de-Nouère, Saint-Aulais-la-Chapelle, Saint-Avit, Saint-Bonnet, Saint-Brice, Saint-Ciers-sur-Bonnieure, Saint-Cybardeaux, Saint-Félix, Saint-Fort-sur-le-Né, Saint-Fraigne, Saint-Front, Saint-Genis-d'Hiersac, Saint-Germain-de-Montbron, Saint-Groux, Saint-Laurent-de-Cognac, Saint-Laurent-des-Combes, Saint-Martial, Saint-Médard, Saint-Même-les-Carrières, Saint-Michel, Saint-Palais-du-Né, Saint-Preuil, Saint-Quentin-de-Chalais, Saint-Romain, Saint-Saturnin, Saint-Séverin, Saint-Simon, Saint-Sulpice-de-Cognac, Saint-Vallier, Saint-Yrieix-sur-Charente, Sainte-Sévère, Sainte-Souline, Salles-d'Angles, Salles-de-Barbezieux, Salles-de-Villefagnan, Salles-Lavalette, Sauvignac, Segonzac, Sers, Sigogne, Sireuil, Souffrignac, Souvigné, Soyaux, Le Tâtre, Torsac, Tourriers, Touvérac, Touvre, Triac-Lautrait, Trois-Palis, Tusson, Val des Vignes, Val-d'Auge, Val-de-Bonnieure, Valence, Vars, Vaux-Lavalette, Vaux-Rouillac, Verdille, Verrières, Verteuil-sur-Charente, Vervant, Vibrac, Vignolles, Villebois-Lavalette, Villefagnan, Villejoubert, Villognon, Vindelle, Vœuil-et-Giget, Vouharte, Voulgézac, Vouzan, Xambes, Yviers.

Teilgemeinden (2)

Moulins-sur-Tardoire – nur Gebiet der Teilgemeinde Rancogne (16274), La Rochefoucauld-en-Angoumois – nur Gebiet der Teilgemeinde Saint-Projet-Saint-Constant (16344).

— Departement Charente-Maritime (17):

Ganze Gemeinden (458)

Agudelle, Aigrefeuille-d'Aunis, Allas-Bocage, Allas-Champagne, Anais, Angliers, Angoulins, Annepont, Annezay, Antezant-la-Chapelle, Arces, Archiac, Archingeay, Ardillières, Ars-en-Ré, Arthenac, Arvert, Asnières-la-Giraud, Aujac, Aulnay, Aumagne, Authon-Ébéon, Avy, Aytré, Bagnizeau, Balanzac, Ballans, Ballon, La Barde, Barzan, Bazauges, Beaugeay, Beauvais-sur-Matha, Bedenac, Belluire, Benon, Bercloux, Bernay-Saint-Martin, Berneuil, Beurlay, Bignay, Biron, Blanzac-lès-Matha, Blanzay-sur-Boutonne, Bois, Le Bois-Plage-en-Ré, Boisredon, Bords, Boresse-et-Martron, Boscamnant, Bougneau, Bouhet, Bourcefranc-le-Chapus, Bourgneuf, Boutenac-Touvent, Bran, La Brée-les-Bains, Bresdon, Breuil-la-Réorte, Breuillet, Breuil-Magné, Brie-sous-Archiac, Brie-sous-Matha, Brie-sous-Mortagne, Brives-sur-Charente, Brizambourg, La Brousse, Burie, Bussac-Forêt, Bussac-sur-Charente, Cabariot, Celles, Cercoux, Chadenac, Chaillevette, Chambon, Chamouillac, Champagnac, Champagne, Champagnolles, Champdolent, Chaniers, Chantemerle-sur-la-Soie, La Chapelle-des-Pots, Chartuzac, Le Château-d'Oléron, Châtelaillon-Plage, Chatenet, Chaunac, Le Chay, Chenac-Saint-Seurin-d'Uzet, Chepniers, Chérac,

Cherbonnières, Chermignac, Chevanceaux, Chives, Cierzac, Ciré-d'Aunis, Clam, Clavette, Clérac, Clion, La Clisse, La Clotte, Coivert, Colombiers, Consac, Contré, Corignac, Corme-Écluse, Corme-Royal, La Couarde-sur-Mer, Coulonges, Courant, Courcelles, Courcerac, Courçon, Courcoury, Courpignac, Coux, Cozes, Cram-Chaban, Cravans, Crazannes, Cressé, Croix-Chapeau, La Croix-Comtesse, Dampierre-sur-Boutonne, La Devise, Dœuil-sur-le-Mignon, Dolus-d'Oléron, Dompierre-sur-Charente, Dompierre-sur-Mer, Le Douhet, Échebrune, Échillais, Écoyeux, Écurat, Les Éduts, Les Églises-d'Argenteuil, L'Éguille, Épargnes, Esnandes, Les Essards, Essouvert, Étaules, Expiremont, Fenioux, Ferrières, Fléac-sur-Seugne, Floirac, La Flotte, Fontaine-Chalendray, Fontaines-d'Ozillac, Fontcouverte, Fontenet, Forges, Le Fouilloux, Fouras, Geay, Gémozac, La Genétouze, Genouillé, Germignac, Gibourne, Le Gicq, Givrezac, Les Gonds, Gourvillette, Grandjean, Le Grand-Village-Plage, La Grève-sur-Mignon, Grézac, La Gripperie-Saint-Symphorien, Le Gua, Le Gué-d'Alleré, Guitinières, Haimps, L'Houmeau, Île-d'Aix, La Jard, Jarnac-Champagne, La Jarne, La Jarrie, La Jarrie-Audouin, Jazennes, Jonzac, Juicq, Jussas, Lagord, La Laigne, Landes, Landrais, Léoville, Loire-les-Marais, Loiré-sur-Nie, Loix, Longèves, Lonzac, Lorignac, Loulay, Louzignac, Lozay, Luchat, Lussac, Lussant, Macqueville, Marennes-Hiers-Brouage, Marignac, Marsais, Marsilly, Massac, Matha, Les Mathes, Mazeray, Mazerolles, Médis, Mérignac, Meschers-sur-Gironde, Messac, Meursac, Meux, Migré, Migron, Mirambeau, Moëze, Mons, Montendre, Montguyon, Montils, Montlieu-la-Garde, Montpellier-de-Médillan, Montroy, Moragne, Mornac-sur-Seudre, Mortagne-sur-Gironde, Mortiers, Mosnac, Le Mung, Muron, Nachamps, Nancras, Nantillé, Néré, Neuillac, Neulles, Neuvicq, Neuvicq-le-Château, Nieul-lès-Saintes, Nieulle-sur-Seudre, Nieul-le-Virouil, Nieul-sur-Mer, Les Nouillers, Nuaillé-d'Aunis, Nuaillé-sur-Boutonne, Orignolles, Ozillac, Paillé, Pérignac, Périgny, Pessines, Le Pin, Pisany, Plassac, Plassay, Polignac, Pommiers-Moulons, Pons, Pont-l'Abbé-d'Arnoult, Port-d'Envaux, Port-des-Barques, Les Portes-en-Ré, Pouillac, Poursay-Garnaud, Préguillac, Prignac, Puilboreau, Puy-du-Lac, Puyravault, Puyrolland, Réaux sur Trèfle, Rétaud, Rioux, Rivedoux-Plage, Rochefort, La Rochelle, Romazières, Romegoux, Rouffiac, Rouffignac, Royan, Sablonceaux, Saint-Agnant, Saint-Aigulin, Saint-André-de-Lidon, Saint-Augustin, Saint-Bonnet-sur-Gironde, Saint-Bris-des-Bois, Saint-Césaire, Saint-Christophe, Saint-Ciers-Champagne, Saint-Ciers-du-Taillon, Saint-Clément-des-Baleines, Saint-Coutant-le-Grand, Saint-Crépin, Saint-Cyr-du-Doret, Saint-Denis-d'Oléron, Saint-Dizant-du-Bois, Saint-Dizant-du-Gua, Saint-Eugène, Saint-Félix, Saint-Fort-sur-Gironde, Saint-Froult, Saint-Genis-de-Saintonge, Saint-Georges-Antignac, Saint-Georges-de-Didonne, Saint-Georges-de-Longuepierre, Saint-Georges-des-Agoûts, Saint-Georges-des-Coteaux, Saint-Georges-d'Oléron, Saint-Georges-du-Bois, Saint-Germain-de-Lusignan, Saint-Germain-de-Vibrac, Saint-Germain-du-Seudre, Saint-Grégoire-d'Ardennes, Saint-Hilaire-de-Villefranche, Saint-Hilaire-du-Bois, Saint-Hippolyte, Saint-Jean-d'Angély, Saint-Jean-d'Angle, Saint-Jean-de-Liversay, Saint-Julien-de-l'Escap, Saint-Just-Luzac, Saint-Laurent-de-la-Prée, Saint-Léger, Saint-Loup, Saint-Maigrin, Saint-Mandé-sur-Brédoire, Saint-Mard, Saint-Martial, Saint-Martial-de-Mirambeau, Saint-Martial-de-Vitaterne, Saint-Martial-sur-Né, Saint-Martin-d'Ary, Saint-Martin-de-Coux, Saint-Martin-de-Juillers, Saint-Martin-de-Ré, Saint-Médard, Saint-Médard-d'Aunis, Saint-Nazaire-sur-Charente, Saint-Ouen-d'Aunis, Saint-Ouen-la-Thène, Saint-Palais-de-Négrignac, Saint-Palais-de-Phiolin, Saint-Palais-sur-Mer, Saint-Pardoult, Saint-Pierre-d'Amilly, Saint-Pierre-de-Juillers, Saint-Pierre-de-l'Isle, Saint-Pierre-d'Oléron, Saint-Pierre-du-Palais, Saint-Pierre-La-Noue, Saint-Porchaire, Saint-Quantin-de-Rançanne, Saint-Rogatien, Saint-Romain-de-Benet, Saint-Saturnin-du-Bois, Saint-Sauvant, Saint-Sauveur-d'Aunis, Saint-Savinien, Saint-Seurin-de-Palenne, Saint-Sever-de-Saintonge, Saint-Séverin-sur-Boutonne, Saint-Sigismond-de-Clermont, Saint-Simon-de-Bordes, Saint-Simon-de-Pellouaille, Saint-Sorlin-de-Conac, Saint-Sornin, Saint-Sulpice-d'Arnoult, Saint-Sulpice-de-Royan, Saint-Thomas-de-Conac, Saint-Trojan-les-Bains, Saint-Vaize, Saint-Vivien, Saint-Xandre, Sainte-Colombe, Sainte-Gemme, Sainte-Lheurine, Sainte-Marie-de-Ré, Sainte-Même, Sainte-Radegonde, Sainte-Ramée, Sainte-Soulle, Saintes, Saleignes, Salignac-de-Mirambeau, Salignac-sur-Charente, Salles-sur-Mer, Saujon, Seigné, Semillac, Semoussac, Semussac, Le Seure, Siecq, Sonnac, Soubise, Soubran, Soulignonne, Souméras, Sousmoulins, Surgères, Taillant, Taillebourg, Talmont-sur-Gironde, Tanzac, Ternant, Tesson, Thaims, Thairé, Thénac, Thézac, Thors, Le Thou, Tonnay-Boutonne, Tonnay-Charente, Torxé, Les Touches-de-Périgny, La Tremblade, Trizay, Tugéras-Saint-Maurice, La Vallée, Vanzac, Varaize, Varzay, Vaux-sur-Mer, Vénérand, Vergeroux, La Vergne, Vergné, Vérines, Vervant, Vibrac, Villars-en-Pons, Villars-les-Bois, La Villedieu, Villedoux, Villemorin, Villeneuve-la-Comtesse, Villexavier, Villiers-Couture, Vinax, Virollet, Virson, Voissay, Vouhé, Yves.

— Departement Dordogne (24):

Ganze Gemeinden (3)

Parcoul-Chenaud, La Roche-Chalais, Saint Aulaye-Puymangou.

— Departement Deux-Sèvres (79):

Ganze Gemeinden (10)

Beauvoir-sur-Niort, Le Bourdet, La Foye-Monjault, Granzay-Gript, Mauzé-sur-le-Mignon, Plaine-d'Argenson, Prin-Deyrançon, La Rochénard, Val-du-Mignon, Le Vert.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Cabernet franc N

Cabernet-Sauvignon N

Colombard B

Cot N – Malbec

Folle blanche B

Jurançon blanc B

Merlot N

Merlot blanc B

Meslier Saint-François B – Gros Meslier

Montils B

Sauvignon B – Sauvignon blanc

Semillon B

Trousseau gris G – Chauché gris

Ugni blanc B

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

Pineau des Charentes

Das geografische Gebiet, das mit demjenigen der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Cognac" übereinstimmt, entspricht dem nördlichen Ausläufer des Aquitanischen Beckens. Im Einzelnen wird das Gebiet im Westen durch den Atlantik, im Süden durch die Ausläufer des Ästuars Gironde, im Norden durch die Île de Ré und die Île d'Oléron und im Osten durch die ersten Ausläufer des Zentralmassivs bei Angoulême begrenzt. Es erstreckt sich über vier Départements.

Das geografische Gebiet besteht nördlich der Linie Rochefort-Cognac aus großen Sedimentschichten, die hauptsächlich aus dem Oberjura stammen (Kalksteinbänke aus Meeressedimenten), und im Süden aus Kreideformationen (Verschiebungen von Kreide aus dem Jura mit entkalktem Ton sowie Ton-, Sand- und Kreideablagerungen).

Es herrscht ein gemäßigtes ozeanisches Klima. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt etwa 13 °C und die Sonnenexposition ist mit ca. 2 100 Stunden pro Jahr sehr hoch. Dieses Klima ist im gesamten geografischen Gebiet anzutreffen, mit Ausnahme der Küstenregionen mit mehr Sonnenstunden und geringeren Temperaturschwankungen.

Die Winter sind mild und feucht mit einer begrenzten Anzahl Frosttage. Das Risiko von Frühjahrsfrösten ist gering, sie können jedoch bis Ende Mai auftreten. Die Sommer sind warm, aber nicht zu heiß, können jedoch auch Dürreperioden umfassen.

Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge zwischen 800 mm und 1 000 mm verteilt sich über das ganze Jahr hinweg auf 130 bis 150 Tage.

Bei den am häufigsten auftretenden Böden handelt es sich um Tonkalkböden auf kalkhaltigen Böden, wobei auch zahlreiche andere Böden dieser Art zu finden sind. Die Böden in den Küstengebieten und insbesondere auf der Île de Ré und der Île d'Oléron haben eine sandige Textur. Erzeugnisse aus den in Überschwemmungsgebieten gelegenen Gebieten dürfen nicht die kontrollierte Ursprungsbezeichnung tragen.

Beschreibung der menschlichen Einflüsse, die für den Zusammenhang von Bedeutung sind

Bereits zur Zeit der Römer wurde in der Region Weinbau betrieben. Ein im 3. Jahrhundert in Saintogne angelegtes Weinbaugebiet wurde später gen Süden und ins Landesinnere ins Aunis und Angoumois ausgeweitet (8. Jahrhundert).

Der Legende um die Entstehung des „Pineau des Charentes“ zufolge goss im Jahr 1589, als Henri IV an die Macht gelangte, ein ungeschickter Winzer frischen Traubenmost in ein Fass, in dem sich bereits Cognac-Branntwein befand. Verärgert über dieses Missgeschick stellte er das Fass in die hinterste Ecke der Kellerei. Einige Jahre später wollte er das vergessene Fass erneut nutzen und fand darin eine ungewöhnliche, klare, goldene, fruchtige und gehaltvolle Flüssigkeit vor.

Die Likörweine verdanken ihre Existenz somit dem Cognac-Branntwein und ihre Geschichte ist eng mit diesem verknüpft.

Likörweine waren lange dem Eigenverbrauch vorbehalten. Diese Tradition wirkt sich auch heute noch aus, denn alle Trauben, die bei der Erzeugung des „Pineau des Charentes“ verwendet werden (sowohl für den Most als auch für den Cognac-Branntwein), müssen aus ein und demselben Betrieb stammen.

Im Laufe der Zeit haben die Winzer ihre Verfahren weiterentwickelt und haben ein einzigartiges Fachwissen zu den verschiedenen Schritten erworben: die Erzeugung des Branntweins „Cognac“, die Auswahl der reifsten Trauben, das Abstoppen, durch das ein unter organoleptischen Gesichtspunkten stabiles und ausgewogenes Erzeugnis erreicht wird, sowie die Kunst der Zusammenstellung von Cuvées aus verschiedenen Partien und Jahrgängen des „Pineau des Charentes“.

In den 1920er-Jahren tat sich der Berufszweig schließlich zusammen und gründete eine Gewerkschaft der Erzeuger von Pineau de Charentes („Syndicat des Producteurs de Pineau des Charentes“), die 1943 in die Gewerkschaft der Erzeuger zur Förderung und Verbreitung von Pineau des Charentes („Syndicat des producteurs, de promotion et de propagande du Pineau des Charentes“) umbenannt wurde.

Am 5. Juli 1935 wurde ein Gesetz erlassen, mit dem Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Mai 1919 über den Schutz der Ursprungsbezeichnungen für Likörweine mit dem Namen „Pineau des Charentes“ zur Anwendung gebracht werden sollte.

Die kontrollierte Ursprungsbezeichnung „Pineau des Charentes“ wurde am 12. Oktober 1945 amtlich anerkannt. Somit gehört der „Pineau des Charentes“ zu den ersten Likörweinen, die diese Bezeichnung in Frankreich tragen duften.

Die Erzeugung des „Pineau des Charentes“ erfordert im Durchschnitt den Ertrag zweier Parzellen für die Erzeugung des Branntweins „Cognac“ und den Ertrag einer Parzelle für die Erzeugung des Traubenmosts. Gemäß dem über Jahrhunderte erworbenen Fachwissen wählt jeder Winzer in seinem Anbaugebiet die für die Erzeugung von Most mit dem höchsten Zuckergehalt am besten geeigneten Parzellen aus, und der Rest der Parzellen wird der Erzeugung von sauren Weinen mit niedrigem Alkoholgehalt vorbehalten, die für die Erzeugung von Cognac-Branntwein geeignet sind.

Im Einklang mit den Gepflogenheiten und dem Fachwissen über die Erzeugung des Branntweins „Cognac“ verliert der „Pineau des Charentes“ durch einen kontrollierten Ausbau im Barrique seine Schärfe und erhält die für ihn typischen geschmacklichen und aromatischen Eigenschaften.

Die obligatorische Abfüllung im geografischen Gebiet ergibt sich daher, dass der „Pineau des Charentes“ traditionell für die Eigenproduktion und den Eigenbedarf vorgesehen war. Durch diese Einschränkung können die Merkmale und Besonderheiten des Erzeugnisses erhalten werden, das nach einer bestimmten Methode mit langem Ausbau erzeugt wird, und kann das Erzeugnis einfacher kontrolliert werden.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Ausbau und Verpackung

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Abfüllung innerhalb des abgegrenzten geografischen Gebiets

Beschreibung der Bedingung:

Der Ausbau der Rosé-Likörweine dauert mindestens bis zum 1. März des auf das Erntejahr folgenden Jahres.

Rote Likörweine werden mindestens zwölf Monate ausgebaut, davon mindestens acht Monate in Eichenholzfässern.

Weiße Likörweine werden mindestens achtzehn Monate ausgebaut, davon mindestens zwölf Monate in Eichenholzfässern.

Likörweine, die mit der Angabe „vieux“ gekennzeichnet werden dürfen, werden länger als sieben Jahre in Eichenholzfässern ausgebaut.

Der Verschnitt mehrerer Likörweine darf mit der Angabe „vieux“ gekennzeichnet werden, sofern alle Likörweine länger als sieben Jahre in Eichenholzfässern ausgebaut wurden.

Likörweine, die mit der Angabe „très vieux“ oder der gleichbedeutenden Angabe „extra vieux“ gekennzeichnet werden dürfen, werden länger als zwölf Jahre in Eichenholzfässern ausgebaut.

Der Verschnitt mehrerer Likörweine darf mit der Angabe „très vieux“ oder der gleichbedeutenden Angabe „extra vieux“ gekennzeichnet werden, sofern alle Likörweine länger als zwölf Jahre in Eichenholzfässern ausgebaut wurden.

Die Weine müssen im geografischen Gebiet abgefüllt werden, weil sie traditionell für den Eigenbedarf erzeugt wurden und die Merkmale und Besonderheit des „Pineau des Charentes“ beibehalten werden sollen.

Die Herstellung dieses Erzeugnisses erfordert in der Tat umfassendes Fachwissen zur Auswahl für Cuvées sowie zum oxidativen Ausbau im Barrique. Deshalb ist ein Transport des Erzeugnisses zu vermeiden und der Wein nach dem Ausbau nur eingeschränkt zu bewegen, um die durch genau gesteuerten Erzeugungsmethoden erreichten Eigenschaften nicht zu beeinträchtigen. Darüber hinaus ermöglicht die Beschränkung der Abfüllung auf das geografische Gebiet eine bessere Rückverfolgbarkeit und erleichtert die Kontrolle des Erzeugnisses.

Die Weine werden in Glasflaschen mit einer Kapsel oder einer Garantiemarke zum Verbrauch in Verkehr gebracht.

Kennzeichnung

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

— Die Angabe eines Jahrgangs ist für Likörweine gestattet, die zu 100 % aus demselben Erzeugungsjahr des „Pineau des Charentes“ stammen.

— Die Ursprungsbezeichnung kann durch die Angaben „vieux“ und „très vieux“ (bzw. das gleichbedeutende „extra vieux“) ergänzt werden, wenn die Likörweine den in der vorliegenden Produktspezifikation für diese Angaben festgelegten Erzeugungsbedingungen entsprechen.

— Eine Altersangabe ist für Erzeugnisse mit der g.U. Pineau des Charentes zulässig, sofern diese drei Jahre im Eichenholzfass gereift sind. Das angegebene Alter darf die Reifezeit des betreffenden Erzeugnisses im Eichenholzfass nicht übersteigen. Bei Cuvées ist die Reifezeit der am kürzesten im Eichenholzfass gereiften Partie ausschlaggebend.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-e7eb365b-7e69-4429-af7a-ceb0d91ad85e